

Sonntag, 2. Oktober 2011
Pontifikalamt, 10.00 Uhr

Einzug

„Ein Haus voll Glorie“ (GL 639, 1-5)

1. Ein Haus voll Glo-rie schau - et weit ü - ber
al - le Land, aus ew-gem Stein er - bau - et
von Got-tes Mei-ster - hand. Gott, wir
lo - ben dich, Gott, wir prei-sen dich. O
laß im Hau-se dein uns all ge - bor-gen sein.

2. Auf Zion hoch gegründet steht Gottes heilige Stadt,
daß sie der Welt verkündet, was Gott gesprochen hat.
Herr, wir rühmen dich, wir bekennen dich;
denn du hast uns bestellt zu Zeugen in der Welt.

3. Die Kirche ist erbauet auf Jesus Christ allein.
Wenn sie auf ihn nur schauet,
wird sie im Frieden sein.
Herr, dich preisen wir, auf dich bauen wir;
laß fest auf diesem Grund uns stehn zu aller Stund.

4. Seht Gottes Zelt auf Erden! Verborgnen ist er da;
in menschlichen Gebärden
bleibt er den Menschen nah.
Herr, wir danken dir, wir vertrauen dir;
in Drangsal mach uns frei und steh im Kampf uns bei.

5. Sein wandernd Volk will leiten
der Herr in dieser Zeit;
er hält am Ziel der Zeiten dort ihm sein Haus bereit.
Gott, wir loben dich, Gott, wir preisen dich.
O laß im Hause dein uns all geborgen sein.

Kyrie Chor
Messe pour deux voix égales, Cécile Chaminade

Gloria Chor
Messe pour deux voix égales, Cécile Chaminade

1. Lesung Ez 43,1-2.4-7a

Antwortgesang „Selig, die bei dir wohnen, Herr“ (GL 649/1)
Verse: Kantor (Ps 84,2-5.10-11a)

Se - lig, die bei dir woh - nen, Herr,
die dich lo - ben al - le Zeit.

2. Lesung Eph 2,19-22

Halleluja „Halleluja“ (GL 531/1)
Verse: Kantor

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Evangelium Mt 16,13-19

Nach dem Evangelium: „Halleluja“ (GL 531/1)
Chor – Gemeinde – Coda (Oliver Sperling)

Glaubensbekenntnis

Fürbitten Erhöre uns Christus

Gabenbereitung „Eine große Stadt ersteht“ (GL 642)

1. Ei - ne gro - ße Stadt er - steht, die vom
Him - mel nie - der - geht in die Er - den - zeit.
Mond und Son - ne braucht sie nicht; Je - sus
Chri - stus ist ihr Licht, ih - re Herr - lich - keit.

2. Laß uns durch dein Tor herein
und in dir geboren sein,
daß uns Gott erkennt.
Laß herein, die draußen sind;
Gott heißt jeden von uns Kind,
der dich Mutter nennt.

3. Dank dem Vater, der uns zieht,
durch den Geist, der in uns glüht;
Dank sei Jesus Christ,
der durch seines Kreuzes Kraft
uns zum Gottesvolk erschafft,
das unsterblich ist.

Sanctus

Chor

Messe pour deux voix égales, Cécile Chaminade

Agnus Dei

Chor

Messe pour deux voix égales, Cécile Chaminade

Kommunion

Chor

Ave vivens hostia von Josef Gabriel Rheinberger

Dankhymnus

„Ein Danklied sei dem Herrn“ (GL 881, 1 - 3)

Erneuerung des Eheversprechens

Alle Ehepaare hier im Dom, die zusammen mit den Ehejubilaren ihr Eheversprechen erneuern möchten, sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

Z: Liebe Ehepaare,
am Tag Ihrer Hochzeit haben Sie einander Liebe und Treue gelobt.
Zum Zeichen Ihrer gegenseitigen Liebe reichen Sie wie damals
einander die Hand und erneuern Sie vor Gott und der hier
versammelten Gemeinde Ihr Eheversprechen.

A: (Ehepaare)
Gütiger Gott,
wir danken Dir, dass Du uns zusammengeführt und begleitet hast
auf dem Weg unserer Ehe.
Du hast uns bewahrt in der Treue
und in der Liebe zueinander.
Du hast uns getragen in guten und schweren Tagen.
Heute wollen wir
in dieser Gemeinschaft vor Dir
unser Eheversprechen erneuern.
Gestärkt
durch die Gegenwart Deines Sohnes
und verbunden im Heiligen Geist,
sagen wir neu Ja zueinander:

Wir wollen einander achten und ehren;
wir wollen unserer Liebe Raum geben zwischen uns
und die schönen und schweren Stunden miteinander teilen.
Wir wollen gemeinsam Sorge tragen
für die Menschen, die Du uns anvertraust.

Wir glauben,
dass Du das Ziel unseres gemeinsamen Weges und die Vollendung
unseres Lebens bist.
Darum bitten wir Dich:
Bleibe bei uns
und lass uns Deine Gegenwart
immer wieder neu erfahren. Amen.

Segen über die Eheleute

Z: Sie haben heute Ihr Eheversprechen erneuert, einander zu lieben, zu achten und zu ehren, in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod Sie scheidet. Wir wollen Ihre Zukunft unter den Segen Gottes stellen:

Herr und Gott, Schöpfer der Welt, Du hast den Menschen als Mann und Frau erschaffen. Wir danken Dir, dass diese Paare über viele Jahre im Sakrament der Ehe verbunden sind, und bitten Dich:

Segne + diese Eheleute. Stärke ihren Glauben, festige sie in der Hoffnung und lass sie in der Liebe wachsen, damit sie eine gute Ehe führen und ihren Familien das Beispiel eines christlichen Lebens geben. Herr, lass sie in der Gemeinschaft Deiner Kirche mit Dir verbunden bleiben, alle Tage ihres Lebens Deinen Namen preisen und der Welt Zeugnis von Dir geben. Gewähre ihnen ein hohes Alter und schenke ihnen nach diesem Leben die Vollendung in Deiner Herrlichkeit.

Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Prozession zum Dreikönigsschrein

Gottes Stern, leuchte uns

Gemeinde: 1+3+5 Strophe

Chor: 2+4 Strophe

Gottes Stern, leuchte uns

Pilgerlied zum Jubiläum

750 Jahre Gotischer Dom in Köln 1998

Text und Melodie:

Oliver Sperling und Christoph Biskupek (1997)

Fassung 2007



1. Got-tes Stern, leuch - te uns, Him-mels-licht der Schöp-fung. Aus
2. Got-tes Stern, zei - ge uns stets den Weg zum Le - ben. So
3. Got-tes Stern, lei - te uns, Zei-chen der Ver - hei - ßung. Durch
4. Got-tes Stern, hal - te Wacht ü - ber Land und Leu - te, der
5. Got-tes Stern, wei - che nicht aus dem All der Wel - ten. Der



1. Fin - ster - nis und dunk-ler Nacht hat Gott der Welt das Licht ge - bracht.
2. mach - ten sich die Wei - sen auf und folg - ten dei - nem Him - mels - lauf.
3. Je - su Kreuz, der Lie - be Macht, ist Got - tes Heil an uns voll - bracht.
4. du in Köln am Ho - hen Dom strahlst gol - den ü - ber Stadt und Strom.
5. gold' - ne Schrein, der gold' - ne Stern, sie füh - ren uns zu Gott, dem Herrn.



1. Got - tes Wort die Welt er - schuf, Men - schen, hö - ret sei - nen Ruf.
2. Got - tes Sohn, ein Men - schen - kind: Ei - ne neu - e Zeit be - ginnt.
3. Got - tes Geist ist uns ge - schenkt, der uns durch die Zei - ten lenkt.
4. Got - tes Haus, in dem wir steh'n, himm - li - sches Je - ru - sa - lem.
5. Got - tes Volk, sei selbst der Stern, Zei - chen Got - tes nah und fern.



1. Wir ha - ben sei - nen Stern ge - se - hen und **kom - men** voll Freu - de.
2. Wir ha - ben sei - nen Stern ge - se - hen und **be - ten** voll Freu - de.
3. Wir ha - ben sei - nen Stern ge - se - hen und **glau - ben** voll Freu - de.
4. Wir ha - ben sei - nen Stern ge - se - hen und **sin - gen** voll Freu - de.
5. Wir ha - ben sei - nen Stern ge - se - hen und **brin - gen die** Freu - de.

Schlusslied

„Maria breit den Mantel aus“ (GL 949)



1. Ma - ri - a, breit den Man - tel aus, mach



Schirm und Schild für uns dar - aus; laß



uns dar - un - ter si - cher stehn, bis al - le



Stürm vor - ü - ber - gehn! Pa - tro - nin vol - ler



Gü - te, uns al - le - zeit be - hü - te!

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit,
er deckt die ganze Christenheit,
er deckt die weite, breite Welt,
ist aller Zuflucht und Gezelt.

Patronin voller Güte . . .

3. Maria, hilf der Christenheit,
zeig deine Hilf uns allezeit;
mit deiner Gnade bei uns bleib,
bewahre uns an Seel und Leib!
Patronin voller Güte . . .

Zelebrant
Ausführende
Leitung
Orgel

Erzbischof Joachim Kardinal Meisner
Mädchenchor am Kölner Dom
Oliver Sperling
Prof. Dr. Winfried Bönig